WP18Ä3 B. Gerechtigkeit schaffen, Chancen stärken 4. Kindergärten, Schulen und Ausbildung: Bildung verbessern, Chancen erhöhen

Antragsteller*in: David Maicher (KV Erfurt)

Text

Von Zeile 3 bis 14:
Bildung ist das Tor zur Welt. Mit ihr errichten wir das Fundament für ein ~~erfülltes Leben, entfalten unsere Talente, verwirklichen unsere Wünsche und Träume. Was jedoch oft vergessen wird: Bildung findet ein Leben lang statt. Vom Kindergarten über die Schule und die Ausbildung bis hin zur Erwachsenenbildung. Und Bildung ist auch der Schlüssel zur Bewältigung der Herausforderungen der Zukunft. Umso wichtiger ist es, dass wir unseren Kindern die bestmöglichen Chancen bieten, das notwendige Rüstzeug~~selbstbestimmtes Leben.Bildung findet ein Leben lang statt- vom Kindergarten über die Schule und die Ausbildung bis hin zur Erwachsenenbildung. Umso wichtiger ist es, dass wir schon unseren Kindern die bestmöglichen Chancen bieten, die notwendigen Fähigkeiten zu erwerben, um die Zukunft unserer Welt verantwortungsbewusst in die Hand zu nehmen.

Jedoch ist Bildung auch in Thüringen ~~wie vielerorts~~ noch immer nicht sozial gerecht gestaltet. Zu sehr bestimmt die Herkunft die eigenen Chancen und den möglichen Erfolg. Das wollen ~~und müssen~~ wir ändern und Bildung, vor allem in Kindergarten und Schule, sozial gerechter gestalten. Hierfür wollen wir die Qualität unseres

Von Zeile 16 bis 19:
Es kommt darauf an, individuelle~~n~~ Begabungen und Fähigkeiten unserer Kinder und Jugendlichen zu fördern und sie auf das Leben vorzubereiten ~~–~~, statt sich ausschließlich auf Leistungsdruck und Noten zu fokussieren. ~~Und auch~~Auch unser Ausbildungssystem muss besser werden, um noch mehr dringend benötigte Fachkräfte

Von Zeile 24 bis 31:
Bildung endet ~~jedoch~~ nicht mit dem Berufsabschluss. Es gibt ~~viele~~ gute Gründe, sich auch später im Leben weiterzubilden. Daher stärken wir die ~~Volkshochschulen als wichtige Säule der Erwachsenenbildung~~betriebliche Weiterbildung und die Erwachsenenbildung . ~~Hier~~In den vergangenen Jahren konnten wir bereits viel erreichen: mehr Ganztagsangebote in Schulen, bessere Personalschlüssel in Kindergärten, Einstieg in die Beitragsfreiheit, so viele Neueinstellungen von Lehrer*innen wie nie zuvor~~,~~ oder Unterstützung der freien Schulen. Doch es bleibt noch viel zu tun. Bildung ist eine Investition in die Zukunft, und als solche hat sie für uns höchste Priorität.

In Zeile 33:

- Lehrkräfte und Erzieher*innen ~~entlasten~~ durch multiprofessionelle Teams unterstützen

Von Zeile 221 bis 222:

- Besondere Leistungsfeststellung (BLF) abschaffen und Erwerb des mittleren Schulabschlusses (mittlere Reife) mit Versetzung in die 11. Klasse ~~regeln~~umsetzen

Von Zeile 279 bis 283:

- ~~Kein pauschales Smartphoneverbot an Schulen, stattdessen Schüler*innen demokratisch einbeziehen~~
- ~~Thüringer Schulcloud weiterentwickeln: Messengerdienst freischalten und Zugriffsmöglichkeiten für weitere Personen (z.B. Eltern, Ausbildungsbetriebe, Sozialarbeiter*innen) einrichten~~
- Thüringer Schulcloud weiterentwickeln: (z.B. datenschutzkonformen Messengerdienst und Zugriffsmöglichkeiten für Kooperationspartner*innen von Schule)

Von Zeile 325 bis 328 löschen:
Mit der abgeschlossenen Berufsausbildung oder dem Hochschulabschluss endet das Lernen nicht. ~~Es begleitet uns durch das ganze Leben – von der Meisterausbildung über die Zusatzqualifikation, dem Erlernen einer neuen Sprache bis hin zur Aufnahme eines Studiums nach erfolgreicher beruflicher Karriere.~~

Begründung

Vor allem redaktionelle Änderungen und Verschiebungen. Der Anstrich zum Smartphoneverbot ist leider nicht im Änderungsmodus erhalten geblieben. Es soll aber dennoch gestrichen werden, denn die Entscheidung dafür liegt bei der Schulkonferenz und nicht beim Land.

Unterstützer*innen

Rüdiger Neitzke (KV Nordhausen); Holger Liersch (KV Erfurt); Heiko Knopf (KV Jena); Andreas Ströbel (KV Erfurt); Wolfgang Volkmer (KV Jena); Katrin Vogel (KV Gotha); Burkhard Vogel (KV Gotha); Andreas Hornung (KV Wartburgkreis/Stadt Eisenach)